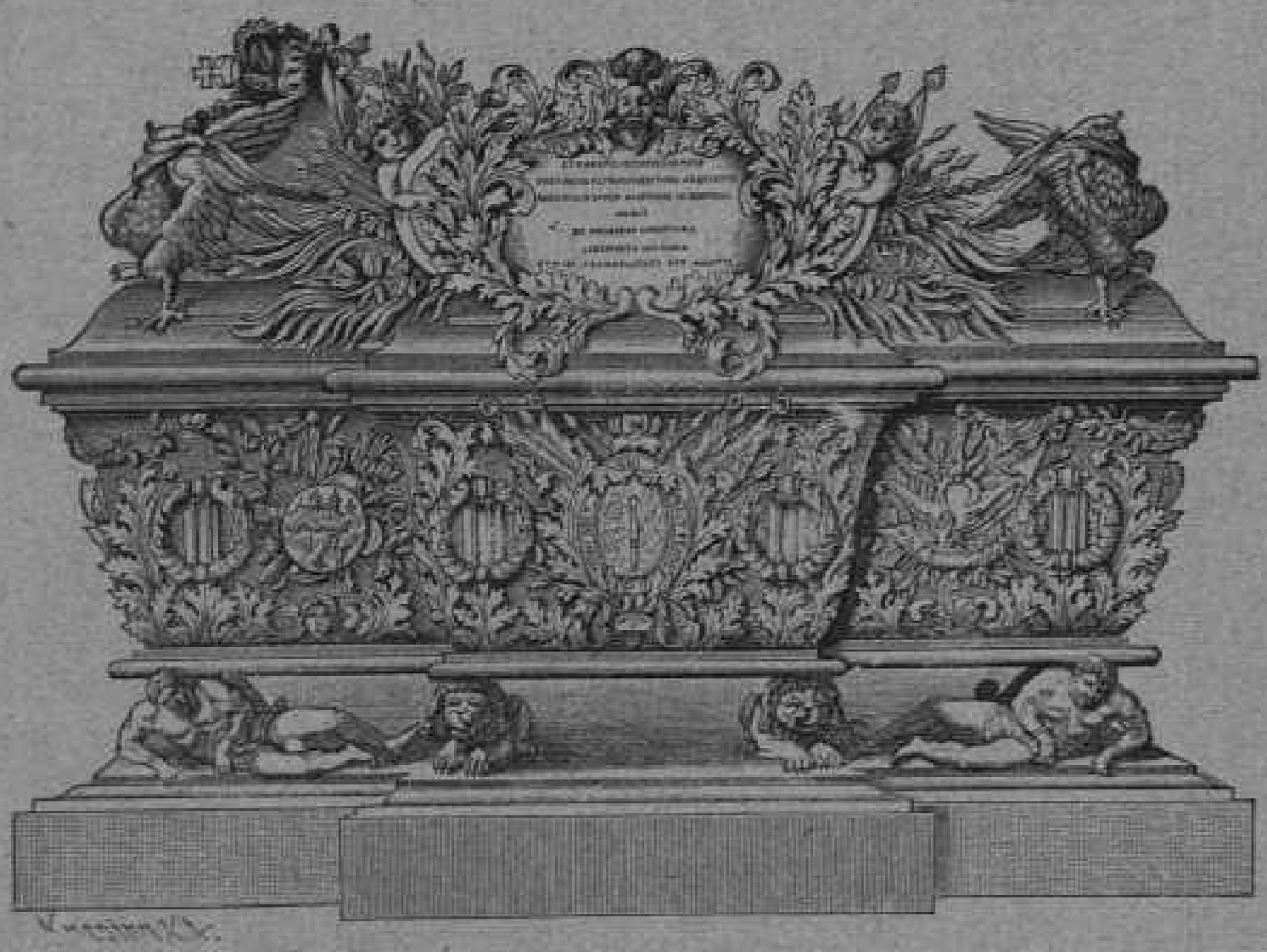
dem Körper. „Herr Jesu, komm', ich bin bereit," flüsterte er mit matter Stimme, „ich weiß, daß mein Erlöser lebt, er wird mich einst aus der Erde auferwecken." Leise klagte er, daß ihm ein so harter Tod beschieden wäre, und daß sein Herz nicht brechen wolle. Dann merkte er, daß sein letzter Augenblick gekommen sei. „Nun wird es, will's Gott, bald gethan sein," seufzte er. Bald darauf, gegen 9 Uhr morgens, schlossen sich seine Augen; das Haupt sank nieder und er verschied.

W. Bonnell.

(Aus: „Das Jahrhundert des Großen Kurfürsten".)



Sarkophag des Großen Kurfürsten im Dom zu Berlin.

Berlin gegen Ende der Regierung des Großen Kurfürsten.

Während der Regierungszeit keines brandenburgischen Herrschers hat Berlin solche Veränderungen und einen verhältnismäßig so hohen Aufschwung erlebt, wie unter dem Großen Kurfürsten. Unter der Herrschaft Johann Sigismunds und nach seinem im Jahre 1619 erfolgten Tode noch mehrere Jahre hindurch während des beginnenden Religionskrieges, bis derselbe in Folge der schwankenden Politik und Unselbständigkeit Georg Wilhelms in die brandenburgischen Lande hineinzog, genoß Berlin mit seiner Schwesterstadt

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000342